

Ein bunter musikalischer Blumenstrauss

BEINWIL AM SEE

Das Akkordeon-Orchester Beinwil am See-Birrwil bot ein abwechslungsreiches Konzert. **Am Konzert des Akkordeon-Orchesters Beinwil am See-Birrwil erhielten die Gäste neben anspruchsvoller Akkordeonmusik auch Einblicke in das facettenreiche Spiel der Panflöte.**

«Wir haben den Frühling gepackt und mit in den <Löwen> gebracht», begrüßte Präsident Markus Aellen das Publikum im voll besetzten «Löwen»-Saal. Unter dem Motto «Quer durch den Musikgarten» bescherte das Akkordeon-Orchester den Zuhörern eine musikalisch farbenfrohe Blütenpracht.

Auf hohem Niveau konzertierte das Akkordeon-Orchester Beinwil am See-Birrwil unter der engagierten Leitung der Dirigentin Uschi Stocker-Galliker. Durch das Programm führten zwei amüsant schusslige Gärtnerinnen, dargestellt von den Geschwistern Madlen und Karin Heiz aus Menziken. Ihre originellen Ansagen mit ihren komödiantischen Darbietungen fanden beim Publikum grossen Anklang.

GESCHENK DES PRÄSIDENTEN

So vielfältig ein Garten sein kann, so mannigfach präsentierte sich das gebotene Programm. Die rund zwanzig Mitglieder des Orchesters spielten neben virtuoser Tango- und Paso-Doble-Musik unter anderem auch gefühlvolle Balladen, ein Walzer und Foxtrott. Langsame und temporeiche Passagen meisterten die Musikanten stets harmonisch und präzise und verliehen den Stücken viel Dynamik.

Anlässlich seines runden Geburtstages machte Präsident Markus Aellen dem Orchester und dem Publikum ein besonderes Geschenk. Er engagierte die Panflötistin Karin Schaerer aus Wohlen für einen Gastauftritt. Die talentierte Jungkünstlerin bot gekonnt ein facettenreiches Spiel in den unterschiedlichsten Stilrichtungen. Mit ihrem Charme und den gefühlvollen Interpretationen begeisterte sie das Publikum. Zu bekannten Ohrwürmern ertönte im «Löwen-»Saal jeweils ein satter Chor, der die junge Flötistin begleitete. Der tosende Applaus bestätigte das Akkordeon-Orchester in seiner kurzfristigen Programmänderung. Anders als im Programm aufgeführt, spielte das Orchester die Ballade «A sentimental reflection» sowie das eingeschobene Lambadastück gemeinsam mit Karin Schärer zu Beginn des zweiten Konzertteils. Das Publikum wollte sie nicht von der Bühne lassen und so wurde bereits kurz nach der Pause die erste Zugabe gegeben. (*aba*)